

MERKBLATT ZECKENSCHUTZ

Zeckenbisse und die durch sie übertragenen Krankheiten scheinen in den letzten Jahren an Häufigkeit zuzunehmen. Fachleute erklären das auch durch den Klimawandel mit tendenziell steigenden Temperaturen, die den Spinnenartigen Tieren bessere Lebensbedingungen schafft.



Zecken durchlaufen 3 Entwicklungsstufen, zunächst die nur ca 1-2mm grosse Nymphe, 8Mitte links) dann eine nicht bissige Zwischenstufe (unten) , letztlich die vor der Mahlzeit etwa 3-5 mm grossen erwachsenen Tiere (oben rechts) . Die Nymphen sind deshalb so gefährlich weil Sie aufgrund ihrer geringen Grösse leicht übersehen werden. *(Bildmaterial Stiftung Deutscher Wald)* Durch Zecken werden zwei unterschiedliche Infektionskrankheiten übertragen:

1. BORELLIOSE (Syn.: Lyme-Krankheit) eine bakterielle Erkrankung, die in der Region Hannover von etwa jeder 3. Zecke übertragen werden kann. Die Erreger werden beim Biss der Zecke erst nach ca 24-36 Stunden übertragen, da sich die Zecke hierfür erst tief in die Haut eingegraben haben muss. Die Erreger sind BAKTERIEN, die Behandlung erfolgt durch Antibiotika, die ärztlich verschrieben werden müssen. Eine IMPFUNG gibt es nicht. Zur Zeit gibt es ca. 80.000 Erkrankungsfälle in Deutschland pro Jahr.

2. FSME (Frühsommer- Meningoenzephalitis) Dies ist eine durch VIREN übertragene Erkrankung, die Viren werden sofort beim Biss übertragen, eine SCHUTZIMPFUNG ist möglich. In Deutschland erkranken weniger als 200 Personen pro Jahr. Die norddeutsche Tiefebene galt bis vor einigen Jahren als FSME frei, sodass die Impfempfehlungen für Hannoveraner bisher nur für Reisende in Gefährdungsgebiete wie insbesondere Schwarzwald, das gesamte Donautal, Schweiz, Österreich, Südtirol, Tschechien und das Grenzgebiet zu Polen (Oderbruch) galten.

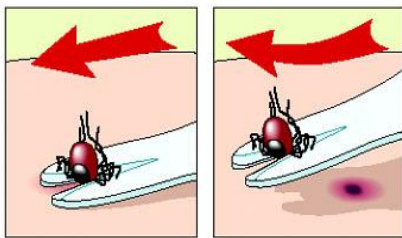
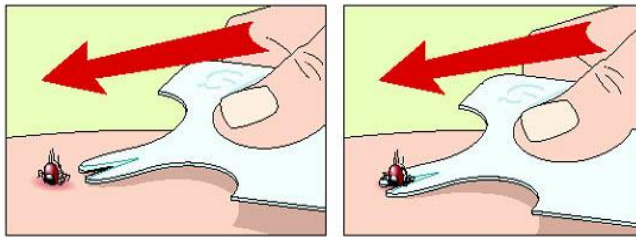
In diesem Jahr verzeichnet das Robert Koch Institut einige wenige FSME Fälle auch in Norddeutschland ohne bisher eine allgemeine Impfempfehlung auszusprechen. Insofern ist die Impfung nur für Reisende in die o.a. Gebiete eine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen (Stand April 2018).

Sobald die ständige Impfkommission eine andere Entscheidung trifft, wird sich das ändern.

WAS BEDEUTET DAS FÜR UNS?

Das Genannte belegt, dass zur Zeit die **BORELLIOSEGEFAHR** bei Sport oder Hobby oder Arbeit im Freien im Grossraum Hannover **weitaus grösser** ist als die FSME Gefahr.

ERSTMASSNAHME muss sein, sich täglich nach der Gartenarbeit abzusuchen (absuchen zu lassen) und eine Zecke am selben Tag zu entfernen. Die Biss-Stelle ist für 10 Tage im Auge zu behalten. Wenn sich darum eine grösser werdende Rötung zeigt muss ein Antibiotikum (sicher wirksam sind Doxzyklin oder Amoxicillin) für mind. 7 Tage eingenommen werden.



WIE ENTFERNE ICH EINE ZECKE?

Hierfür gibt es eine leicht anzuwendende Zeckenkarte, mit deren Hilfe die Zecke nah an der Haut gefasst und durch gefühlvolle Hebelbewegung entfernt werden kann. **NICHT REISSEN!**

Eine Zeckenkarte erhalten Sie in Apotheken und Drogerien für kleines Geld.

Wenn die Entfernung am selben Tag erfolgt ist, ist eine Borellieninfektion sehr unwahrscheinlich.

In der Vergangenheit wurden Patienten zum Teil bereits wegen Reisen in Gefahrgebiete gegen FSME geimpft. Eine Auffrischimpfung ist alle 3-5 Jahre empfohlen. Der Impfstoff ist in der Regel bei uns vorrätig.

Ein Zeckenbiss am Arbeitsplatz (Gartenbauarbeiter, Hausmeister u.a.) ist ein Arbeitsunfall, insofern Meldepflichtig und muss dem Betriebsarzt umgehend vorgestellt werden, dann wird auch entschieden ob eine antibiotische Behandlung erfolgen sollte.

Eine letzte Anmerkung: Im Rahmen eines Forschungsprojektes hat die TiHo vor einigen Jahren lebende Zecken auf Borelliose untersucht. Diese Forschung ist abgeschlossen, insofern bitte **keine Zecken zum Arzt mitbringen**.

Gesundheit!
Wünscht Ihnen Ihr
Dr. med. Mathias Bieberbach